From the digital edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), id: D0100214, revision date: 2017-08-24

Letter by Ferruccio Busoni to Hans Huber (27 September 1918, prob. Zurich)

Lieber und Verehrter,
durch ihre Bemerkung Sie fürchten den Empfang von Gedanken kann ich mich nicht abhalten lassen, Ihnen dennoch zu schreiben: Dieses zu tun liegt mir zu sehr am Herzen; und ich schreibe Ihnen d mit diesem mehr als mit dem Gehirn. – Locarno, das Sie sehr zu lieben scheinen, wird Sie stärken und aufheitern: – Dass Sie dort mit mir in der Natur herum streifen wollen, beweist, dass Sie jünger sind als ich. – Ich bin der richtige Schreibtischhocker ge worden und habe in diesem … Zürich auch verlernt, meine größeren städtischen Wanderungen (o, London!) zu vollziehen. Die vermisse ich – nächst der stillen Beschäftigung mit meiner Bibliothek – fast am meisten.
Inzwischen hat die Schweizer Musikwoche in Leipzig Ihnen alle Ihnen gebührenden Ehren ein gebracht: – das ist gut und gerecht.
Von der Campanella sagte mir ein mal ein Musiker, sie enthielte eine Strophe zu viel. Diese Bemerkung muss ich auf die Berichte über die Schweizer in Leipzig anwenden. Ein Bericht zu viel war zu registrieren!
Warum soll man Zweygberg aus seinem Behagen aufrütteln? Er ist so zufriedener – und die übrigen Cellisten ebenfalls …
Darf ich Ihnen von Zeit zu Zeit Nova senden? Vieles ist bereits gestochen, das nicht gedruckt werden kann: Das ist Krankheit, so steht es mit der Welt – um Ihre eigenen Worte zu variieren.
Mit den wärmsten Wünschen
und verehrungsvollen Grüßen

Ihr F. Busoni
27. Septbr. 1918